

# Permabond 510

Parkett-Acryl

Dispersionsbasis



**MINER GIE®**  
MEMBER

## Produktbeschreibung

Plastoelastische und alterungsbeständige Einkomponenten-Dichtungsmasse auf Dispersionsbasis. Ohne Silikon-, Formaldehyd- und Lösemittel-Anteile.

## Anwendungsbereich

Zum Verschliessen von Fugen bei allen Arten von Holzfussböden, wie Parkett und Dielen vor oder nach der Holzversiegelung. Auch geeignet zum Verfugen von Sockelleisten und anderen Abschlüssen. Ausgezeichnete Schleifbarkeit und Überarbeitbarkeit mit Standard-Holzfussboden-Versiegelungen. Keine Verlauffstörungen. Nicht geeignet für Kunststoffe wie Polyäthylen, Teflon, Silikon u.dgl.

Anwendungsbeispiele:

- Holzfussböden (Parkett, Dielen etc.)
- Sockelleisten etc.
- Treppenstufen / Wandanschlüsse
- Standard- und Holzfussboden-Versiegelungen

## Eigenschaften

- vielseitig einsetzbar im Holzbereich
- einfache Verarbeitbarkeit

## Technische Daten

Basis	hochwertige Acryldispersion
Vernetzungssystem	physikalische Trocknung
Viskosität	standfeste Paste
Fungizide Einstellung	nein
Anstrichverträglichkeit	überstreichbar
Dichte	ca. 1.70 g/ml
Shore-A-Härte	ca. 40–60
Zul. Gesamtverformung	ca. 10%
Elast. Rückstellvermögen	ca. 40 – 50%
E-Modul 100%	ca. 0.50 – 0.70 N/mm <sup>2</sup>
Volumenschwund	ca. 10-15%
Baustoffklasse	B2 (DIN 4102)
Temperaturbeständigkeit	-20°C bis +80°C
UV-Beständigkeit	gut
Witterungsbeständigkeit	bedingt
Lösungsmittel	lösemittelfrei
Verarbeitungstemperatur	+5°C bis +30°C
Hautbildungszeit	ca. 10–20 min.
Lagerfähigkeit (mindestens)	12 Monate (kühl, trocken und frostfrei)

## Lieferform

310 ml Kartuschen	Kartons zu 20 Kartuschen
Farben	eiche, buche, ahorn

## Verarbeitung

---

### Vorbereitung der Haftflächen

Die Haftflächen müssen sauber, trennmittelfrei und tragfähig sein. Staub, Fette, Öle sowie lose Teile müssen entfernt werden. Der Untergrund darf feucht, aber nicht nass sein.

### Untergrundvorbehandlung

Bei porösen und saugfähigen Baustoffen sollen die Haftflächen mit wasser- verdünntem Permabond 510 (1 Teil Permabond 510: ca. 4 Teile Wasser) vorgestrichen werden. Voranstrich nur leicht ablüften lassen, danach Permabond 510 auf den noch feuchten Untergrund auftragen.

### Vorbereitung der Fugen

Die richtige Fugendimensionierung sowie die korrekte Hinterfüllung sind wesentliche Voraussetzungen für einwandfreies Verfugen.

### Das Verfugen

Eine korrekte fachtechnisch einwandfrei ausgeführte Fuge trägt wesentlich zur richtigen Funktion bei.

### Faustregel für Fugen

über 10 mm: Fugenbreite zu Fugentiefe 2:1,

unter 10 mm: Fugenbreite zu Fugentiefe ca. 1:1.

Eine Haftung der Dichtmasse auf drei Seiten ist zu vermeiden. Fugengrund eventuell mit flachem Schaumstoffband überkleben. Zu tiefe Fugen mit Permabond-Hinterfüllmaterial vorfüllen. Gegen Verunreinigungen, Fugenkanten mit Permafrix-Abdeckband abdecken.

### Fugenausfüllung

Permabond 510 mit Auspresspistole satt in die Fugen einspritzen. Bei Winkelanschlüssen als Fase aufspritzen.

### Materialverbrauch

Der Materialverbrauch kann nach folgender Formel errechnet werden:  
Fugenbreite (mm) x Fugentiefe (mm) = ml/lfm.

### Fugennachbehandlung

Mit Wasser und Spachtel die Oberfläche vor Beginn der Hautbildung nachglätten.

### Reinigung

Permabond 510 ist in frischem Zustand wasserlöslich. Deshalb verschmutzte Teile sofort mit Wasser reinigen. Ausgehärteter Dichtstoff lässt sich nur noch mechanisch entfernen.

### Überstreichbarkeit

Permabond 510 kann nach Aushärtung überputzt und mit Dispersions- oder Mineralfarben überstrichen werden – Vorversuche werden empfohlen.

Dehnfugen sollen jedoch nicht überstrichen werden.

## Empfohlene Hilfsmittel

---

Permabond Hinterfüllmaterial, Permafrix Abdeckband, Permabond Auspresspistole.

## Bemerkungen

---

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine fachgerechte und damit erfolgreiche Verarbeitung der Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte der Produkte, nicht jedoch für die Verarbeitung übernommen werden. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, die Eignung unserer Produkte für seinen Zweck zu bestimmen. Vorversuche sind empfohlen.